

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1309 Mittwoch, 30. November 2016

## FOLGT UNS AUF EINE REISE



## DURCH DIE VERGANGENHEIT

Hallo! Wir sind die 3A und die 4. Klasse aus der Volksschule Trausdorf. Wir machen gerade einen Workshop in der Demokratiewerkstatt und gestalten eine Zeitung über die Vergangenheit Österreichs. Wenn ihr wollt, könnt ihr unsere Zeitung lesen. Ihr findet in unserer Zeitung viele Themen. Zum Beispiel: „Parlament und Gesetze“, „Demokratie und Wahlrecht“, „Verfassung“ und „Demokratische Republik“.

Viel Spaß beim Lesen!

Andreas (9) und Leon (9)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

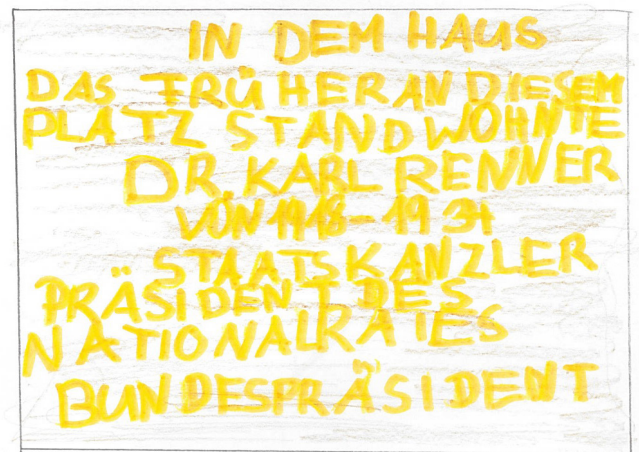
# ÖSTERREICH ALS REPUBLIK

Matthias (9), Viki (10), Ayieen (8) und Kevin (8)

Österreich wurde 1918 zu einer Republik. Die Erste Republik bestand aber nur bis in die 30-er Jahre des 20. Jahrhunderts. Dann gab es eine Diktatur. 1945, also nach dem Zweiten Weltkrieg, ist Österreich zum zweiten Mal eine Republik geworden. In einer Republik kann man das Staatsoberhaupt wählen. Bei uns in Österreich ist es der Bundespräsident, der am Sonntag gewählt wird. In einer demokratischen Republik darf man die eigene Meinung sagen. Auch die Zeitung und das Fernsehen dürfen über alles berichten. Man darf aber keinen beleidigen.

Jetzt erzählen wir euch in einer Geschichte mehr über die Erste und Zweite Republik. Vor längerer Zeit lebte ein Mann namens Karl Renner. Er wuchs 1870 als eines von 16 Kindern einer Bauernfamilie auf und studierte in Wien Rechtswissenschaften. Schon früh interessierte er sich für Politik. 1918 wurde Renner Staatskanzler der Ersten Republik. Von 1920 bis 1923 und von 1931 bis 1933 war Karl Renner Nationalratspräsident. Nachdem Österreich im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, machte

er viel für den Wiederaufbau. Durch ihn gab es auch wieder Wahlen. 1945 wurde Karl Renner zum ersten Bundespräsidenten der Zweiten Republik. Ihm waren die Erhaltung der Demokratie und die Achtung der Menschenwürde sehr wichtig. Karl Renner starb 1950 in Wien.



Eine Gedenktafel vor seinem Wohnhaus in der Praterstraße erinnert an Karl Renner.



Karl Renner



# DIE ERSTE FRAUENWAHL

Leonhard (9), Christof (10), Nathalie (8), Marlene (8) und Andreas (9)



**Früher durften Frauen nicht wählen. Darüber waren sie sehr unglücklich. Wir erklären euch, wann Frauen das erste Mal wählen durften.**

In einer Demokratie darf jede/r mitbestimmen z.B. durch Wahlen oder Demonstrieren. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Wählen ist wichtig, weil wenn ich nicht wählen gehe, bestimmen die anderen. Um in Österreich wählen zu dürfen, braucht man die österreichische Staatsbürgerschaft. Das Wahlrecht war aber nicht immer so wie heute. Zum Beispiel durften Frauen nicht immer wählen. 1919 war eine besondere Wahl, weil die Frauen das erste Mal gewählt haben. Für die Frauen war das schön. In dieser Zeit durfte man erst ab 21 Jahren

wählen. Die Parteien haben sich besonders um die Stimmen der Frauen bemüht. Stellt euch vor, dass bei einer Klassensprecherwahl nur die Buben wählen dürften! Das wäre doch total unfair. Männer und Frauen sollten gleich behandelt werden. Man kann sich ja auch nicht aussuchen, als was man geboren wird.

Wir finden es schön, dass Frauen jetzt wählen dürfen. Obwohl es für uns heute selbstverständlich ist, haben wir gelernt, dass es nicht immer so war.

Wir finden, dass jede/r mitbestimmen können sollte.

Wir freuen uns, wenn wir 16 sind, dass wir dann selbst mitbestimmen können.

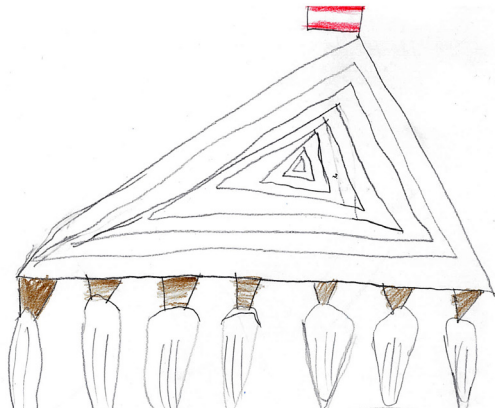
Wir finden es wichtig, dass Frauen und Männer gleich behandelt werden.



# PARLAMENT UND GESETZE

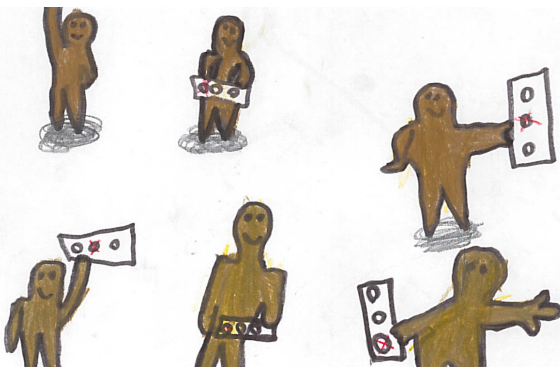
Marco (9), Marcel (9), Lukas (9), Fanni (8) und Leon (9)

An Gesetze muss man sich halten, z.B. darf man nicht stehlen! Gesetze werden im Parlament von PolitikerInnen beschlossen. Die PolitikerInnen sitzen im Nationalrat oder im Bundesrat. PolitikerInnen müssen gewählt werden. Wir müssen wissen,



was in der Politik passiert, damit wir die richtigen PolitikerInnen wählen können und diese dann für uns Gesetze beschließen oder ändern.

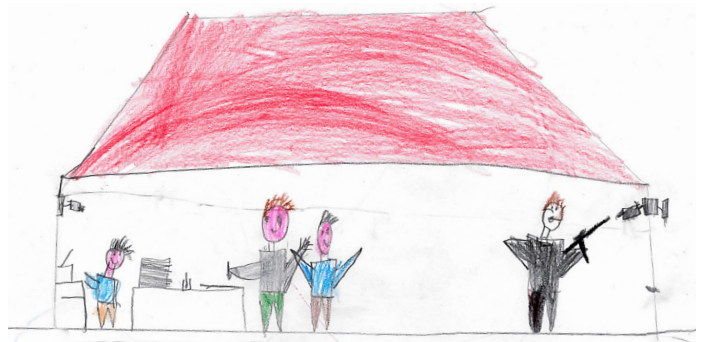
Aber woher bekommen wir unsere Informationen?



Z.B. aus der Werbung. Die wollen uns aber locken und sagen uns nicht immer die ganze Wahrheit. Wir bekommen mehr Informationen z.B. über

Radio, Fernsehen und Zeitungen. Sie berichten in den Nachrichten über gute und schlechte Sachen. Der Sender ORF z.B. muss sich seit 1966 an ein bestimmtes Gesetz halten, denn der ORF hat einen Bildungsauftrag. Das heißt, der ORF muss uns genau informieren.

Wahlen finden immer wieder statt. So kann man die Politik verändern. Das geht z.B. auch durch Demonstrieren. Auch dafür ist es wichtig, Informationen zu haben. Denn wenn wir nicht wissen, was los ist, müssen wir uns alles gefallen lassen. Es funktioniert aber nicht immer alles so gut. Wenn PolitikerInnen zum Beispiel nicht wollen, dass wir alles erfahren, können wir (das Volk) nur schwer



etwas ändern. Das passiert z.B. in einer Diktatur. Hier herrscht nur einer oder eine. Er oder sie kann alles durchsetzen, weil die Medien (Zeitung, Fernsehen usw.) nicht über alles berichten dürfen. Es gibt keine Pressefreiheit. Medien dürfen nur über ausgewählte Sachen berichten und ReporterInnen können eingesperrt werden. Das war in Österreich auch einmal so. Unter der Herrschaft von Adolf Hitler wurden alle Nachrichten streng kontrolliert.



# MENSCHENRECHTE UND DIE UNO

Lisa (10), Benjamin (8), Georg (8) und Julian (10)

In der Verfassung stehen die wichtigsten Gesetze von Österreich. Im Verfassungsgesetz steht z.B. das Wahlrecht. Man darf in Österreich ab 16 Jahren wählen. Außerdem steht in der Verfassung die Gewaltenteilung. Das bedeutet, dass die Macht aufgeteilt ist. Im Parlament werden Gesetze beschlossen und die Verwaltung, z.B. die Polizei, führt die Gesetze aus. RichterInnen dürfen Menschen bestrafen, die Gesetze gebrochen haben. Es steht aber auch geschrieben, wie unsere Fahne und unser Wappen aussehen und welche Amtssprachen wir sprechen. In der Verfassung stehen auch die Menschenrechte. Sie müssen beachtet werden. Dafür setzt sich die UNO ein.

Dazu haben wir ein Gespräch mit einem Experten geführt.

Reporter: „Was bedeutet UNO?“

Experte: „Das ist die Weltfriedensorganisation.“

R: „Wann wurde die UNO gegründet?“

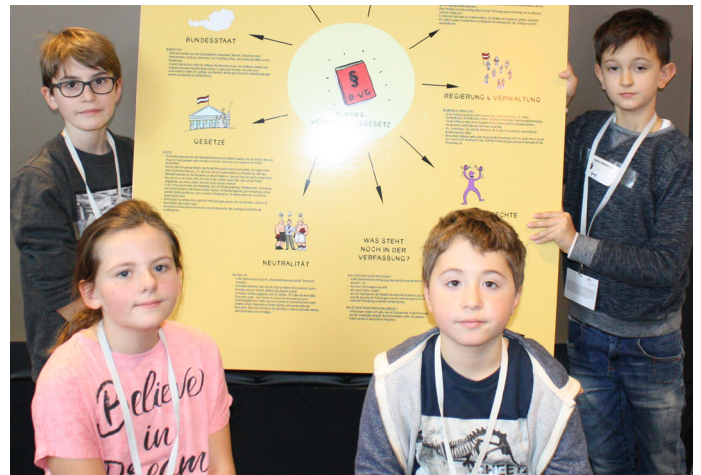
E: „Nach dem Zweiten Weltkrieg.“

R: „Welche Aufgaben hat die UNO?“

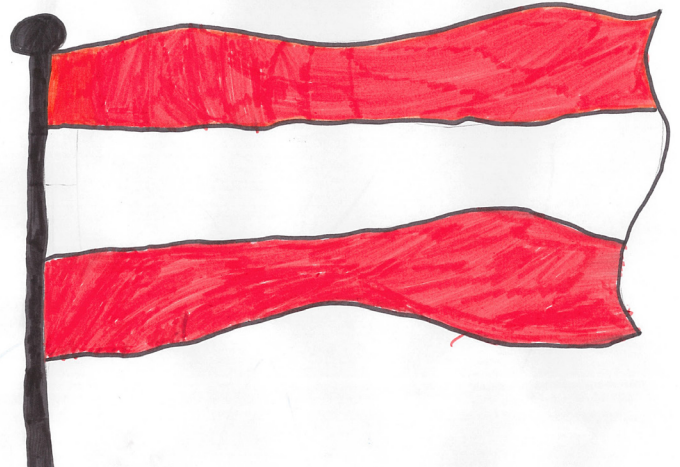
E: „Die UNO hat neben der Achtung der Menschenrechte die Aufgaben, die Umwelt zu schützen, gegen Hunger und Armut zu kämpfen und Kinder zu schützen.“

R: „Danke für diese Informationen.“

E: „Sehr gerne.“



Das österreichische Wappen.



Die österreichische Fahne.



Die UNO schaut auf die Umwelt.



Die UNO kämpft gegen Hunger und Armut.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein  
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

3A, Volksschule Trausdorf,  
DDr. Stefan Laszlo-Platz 2,  
7061 Trausdorf an der Wulka